



13. SEPTEMBER

8. KULTURKONFERENZ RUHR

DIGITALER WANDEL

KULTURELLE POTENZIALE VON TECHNOLOGIE

2019 DORTMUNDER U

Mensch und Maschine: In einer gewachsenen Industrieregion wie dem Ruhrgebiet war diese Beziehung stets eine besondere und selten eine einfache. Der digitale Wandel stellt dieses Verhältnis nun auf eine vollkommen neue, nie dagewesene Stufe. Fiktion ist vielfach längst Fakt; nichts scheint unmöglich, jede Idee technisch realisierbar. Digitale Technologien verändern unsere Gesellschaft und unsere urbanen Strukturen in kaum überschaubaren Ausmaßen – und nehmen damit auch Einfluss auf die Rolle und das Selbstverständnis von Kunst und Kultur in der gesellschaftspolitischen Entwicklung.

Kultureinrichtungen und Kulturschaffende sind aufgefordert, eigene Strategien und Positionierungen in einem Wandlungsprozess zu entwickeln, der zeitliche und räumliche Grenzen aufhebt, der in Updates denkt und in globalen Dimensionen. Digitalisierung erweitert unsere Welt um virtuelle Realitäten, eröffnet Märkte, ermöglicht neue künstlerische Freiräume und Ästhetiken. Sie macht Kunst und Kultur allgegenwärtig, jederzeit abrufbar und allgemein zugänglich.

Die Kehrseite der Medaille: technische Überforderung, ein Überangebot an Informationen, die Dominanz einiger weniger kommerzieller Akteur*innen und neue globale (und oftmals ausgeblendete) Ausbeutungsverhältnisse. Wie wird und bleibt man als Künstler*in hier relevant? Wie steht es um ethische Werte, eigene Rechte, Verantwortung, Datenhoheit und bestehende Machtverhältnisse? Wer profitiert – und wer nicht? Welche Bildungsmodelle braucht es? Welche Archive? Wie geht eigentlich digital? Und ist die Sehnsucht nach dem Analogen eigentlich noch legitim? Kurzum: Wie steht es um das moderne Verhältnis von Mensch und Maschine? Und was sagt die Maschine dazu?

Die 8. Kulturkonferenz Ruhr lädt Kunst- und Kulturschaffende dazu ein, die Debatte um den digitalen Wandel aktiv mitzugestalten. Sie will Impulse setzen, Potenziale sichtbar machen und stärken, neue Bündnisse zwischen Kunst, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft ausloten und fördern. Ziel ist es, einen Diskurs darüber anzustoßen, welche Rolle Kunst und Kultur jetzt und in Zukunft in der Diskussion um Technologie und Gesellschaft einnehmen können und welche Voraussetzungen und kulturpolitischen Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden sollten.

IHRE TEILNAHME IST GEFRAGT!

Wir wollen gemeinsam mit Ihnen diskutieren. Und vor allem wollen wir auf die Themen eingehen, die Sie in Sachen Digitalisierung tatsächlich beschäftigen. Im Zuge der Online-Anmeldung können Sie individuelle Fragen formulieren, die in das Programm und die nachfolgende Dokumentation einfließen werden. Machen Sie mit! Wir freuen uns auf Ihre Themen!

PROGRAMMGRUPPE

Das Programm wurde konzipiert von: Dr. Inke Arns, *Direktorin HMKV (Hardware MedienKunst Verein)*; Alain Bieber, *Künstl. Direktor NRW-Forum Düsseldorf*; Stefan Hilterhaus, *Künstl. Leitung und Geschäftsführung PACT Zollverein*; Stefanie Reichart, *Referatsleitung Kultur Regionalverband Ruhr*; Fabian Saavedra-Lara, *Leitung medienwerk.nrw.*

KOOPERATIONEN

Die diesjährige Kulturkonferenz entsteht in Kooperation mit dem [medienwerk.nrw](http://www.medienwerk-nrw.de) (www.medienwerk-nrw.de). Darüber hinaus fließen in das Programm die Inhalte des Themenforums „Künstler-Metropole Ruhr“ der Ruhr-Konferenz der Landesregierung zum Thema „Digitale Künste“ ein, die in zwei Veranstaltungen am 14.03.2019 und 16.05.2019 mit der Kulturszene erarbeitet wurden.

VERANSTALTER

9:00 KLEINES BEGRÜSSUNGSFRÜHSTÜCK
UND ANMELDUNG

10:00 TAGESMODERATION:
Prasanna Oommen

GRUSSWORT: Jörg Stüdemann,
*Kulturdezernent Stadt
Dortmund*

**GRUSSWORT UND ERÖFFNUNG
DURCH DIE VERANSTALTER:**
Isabel Pfeiffer-Poensgen,
Kulturministerin NRW;
Karola Geiß-Netthöfel,
Regionaldirektorin RVR

10:40 **IMPULS 1:**
DIRK VON GEHLEN
Journalist und Autor

11:10 **IMPULS 2:**
FRANCESCA BRIA
*Founder of DECODE project,
former CTO Barcelona
City Council*

11:40 **PODIUMS-
DISKUSSION**

*Dr. Inke Arns, Direktorin HMKV
(Hardware MedienKunstVerein); Stefan
Hilterhaus, Künstl. Leitung und Geschäfts-
führung PACT Zollverein; Dr. Hildegard
Kaluza, Abteilungsleitung Ministerium
für Kultur und Wissenschaft (MKW);
Jörg Stüdemann, Kulturdezernent
Stadt Dortmund*

12:45 MITTAGSPAUSE

14:15 **GESPRÄCHE UND
ARBEITSGRUPPEN**

**PANEL 1: ETHISCHE UND PRAKTISCHE
HERAUSFORDERUNGEN DER DIGITALISIERUNG**

*Stefan Hilterhaus, Künstl. Leitung und
Geschäftsführung PACT Zollverein; Prof. Dr.
Matthias Kettner, Dipl.-Psych., Fakultät für
Kulturreflexion, Universität Witten/Herdecke;
Prof. Dr. Sabine Sachweh, Institutsleiterin
des IDiAL, Fachhochschule Dortmund –
IDiAL; Dr. Nishant Shah, stellvertretender
Generaldirektor der Forschung an der ArtEZ,
University of the Arts in den Niederlanden*
MODERATION: Prasanna Oommen

*Digitalisierung zählt zu den größten
Herausforderungen unserer Zeit: Welche
ethischen, ökologischen und gesellschaft-
lichen Fragen ergeben sich? Wie können
Kultur und Kulturpolitik aktiv in diesen
Feldern agieren? Welche politischen, kultu-
rellen, technologischen und wirtschaftlichen
Annahmen gilt es zu überdenken? Brauchen
wir gänzlich andere Regeln für die Kom-
munikation in Netzwerken? Wie nutzen wir
die Chancen der Vernetzung und gestalten
den dezentralen Wissensaustausch so, dass
möglichst viele am Wandel beteiligt sind?*

PANEL 2: VISUAL CULTURE UND DIGITALE PRODUKTION

Nora Al-Badri, Künstlerin; Dr. Inke Arns, Direktorin HMKV (Hartware MedienKunst-Verein); Prof. Maria Haas (lizvlx), Künstlerin, UBERMORGEN; Stefan Heidenreich, Freier Autor, Medien- und Kunstwissenschaftler; Marcus Lobbes, Künstl. Leiter der Akademie für Theater und Digitalität
MODERATION: Paul Feigelfeld

*Die Verbindung von Kunst und Technik ist nicht neu. Nie zuvor jedoch waren die Möglichkeiten so vielfältig: Vernetzte Medientechnologien bieten die Chance auf künstlerische Experimentierräume, auf neue Produktions- und Ausdrucksformen. Doch was bedeutet das für Kulturschaffende und Rezipient*innen? Wie verändern sich Bilderwelten, Kunstbetrachtung und Archivierung? Was bedeutet Digitalisierung für Bildende und Darstellende Kunst? Überhaupt: Ist digital ein Muss?*

PANEL 3: NEUE ALLIANZEN IM DIGITALEN ZEITALTER

Prof. Dr. Christoph Bieber, Wissenschaftlicher Koordinator Center for Advanced Internet Studies (CAIS); Michael Eickhoff, Chefdramaturg Schauspiel Dortmund; Barbara Katharina Fischer, Deutsche Nationalbibliothek; Claudia Jericho, Leiterin Geschäftsstelle CREATIVE.NRW
MODERATION: Alain Bieber

Technisches Potenzial birgt künstlerisches Potenzial – und andersherum. Digitaler Wandel setzt deshalb unbedingt interdisziplinäres Denken und Handeln voraus. Welche neuen Allianzen und Netzwerke

werden benötigt? Wie kann ein nachhaltiger Austausch zwischen Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft gelingen? Welche Strukturen werden benötigt? Welche Netzwerke sind vorhanden? Und wie steht es eigentlich um den gleichberechtigten Zugang zu Technologien?

PANEL 4: DIGITALE SOUVERÄNITÄT UND KULTURELLE BILDUNG

Sheherazade Becker, Projektleitung TINCON e.V.; Mechthild Eickhoff, Leitung UZWEI im Dortmunder U; Dr. Christian Esch, Direktor NRW KULTURsekretariat; Matthias Lindhorst, Chaos Computer Club Essen (Chaospott)
MODERATION: Denise Gühne

Die unbegrenzten Möglichkeiten moderner Technologien führen nicht allzu weit, wenn man sie nicht versteht. Wie jedoch erlangt man digitale Kompetenz und damit die Fähigkeit zur aktiven Mitnutzung und Mitgestaltung digitaler Räume? Welche Anforderungen ergeben sich für die kulturelle Bildung? Was bedeutet der digitale Wandel für bestehende Strukturen? Und wie bleibt man bei all dem auch digital dem Anspruch treu, Prozesse kritisch zu reflektieren?

16:00 KAFFEEPAUSE

16:30 ZUSAMMENFASSUNG DES TAGES DURCH PETER GRABOWSKI

17:15 GET TOGETHER IM HMKV AUSSTELLUNG: DER ALT-RIGHT-KOMPLEX